

Die Regionaldirektorin	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/0082-1	

	25.02.2021
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Verbandsausschuss	beschließend	08.03.2021	

Betreff: Verstetigung der Ruhr Games bis 2030

Beschlussvorschlag

1. Der Verbandsausschuss stimmt einer Verstetigung der „Ruhr Games“ bis zum Jahr 2030 auf Grundlage der erfolgreichen Projektentwicklung und -etablierung zu. Die hiermit verbundenen, durch den RVR zusätzlich zu finanzierenden Mehrbedarfe von max. 451.000,00 € pro Veranstaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Land NRW wird gebeten ebenfalls zu bestätigen, dass die Ruhr Games Bestandteil der sportpolitischen Landesstrategie bis 2030 sind und die Förderung fortgesetzt wird.
3. Der Verbandsausschuss stimmt gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW der Leistung überplanmäßiger Aufwendungen im Haushaltsjahr 2021 für das Projekt „Ruhr Games“ in Höhe von 451.000,00 € wie folgt zu:

Produkt 01000 – Verbandsleitung
Sachkonto 529105 – Aufwendungen für Projekte (100 Jahre RVR)
55.000,00 €

Produkt 160100 – Allgemeine Finanzwirtschaft
Sachkonto 551700 – Langfristige Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
396.000,00 €

Das unabweisbare Bedürfnis wird anerkannt.

Begründung:

Die Umsetzung der Ruhr Games basiert auf dem Planungs- und Durchführungskonzept für die Jahre 2014 – 2021. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Formatentwicklung und -etablierung der Ruhr Games zu Europas größtem Sport- & Kulturfestival für Jugendliche soll das Format als Leitprojekt des RVR für die Sportmetropole Ruhr verstetigt werden. Dies erfolgt auch vor dem Hintergrund weiterer Sportgroßveranstaltungen in der Metropole Ruhr wie die Universiade 2025 und einer möglichen Olympiabewerbung „Rhein Ruhr City“ 2032. Die Ruhr Games tragen wesentlich zur Sportbegeisterung der jungen Zielgruppe sowie zur internationalen Profilierung der Metropole Ruhr bei.

Formatentwicklung und -etablierung

Die Ruhr Games sind Europas größtes Sport- & Kulturfestival für Jugendliche und finden im Juni 2021 bereits zum vierten Mal in der Metropole Ruhr statt. Das innovative Eventkonzept konnte über die Jahre erfolgreich weiterentwickelt werden. Das internationale Festival hat sich dabei zu einer identitätsstiftenden und imagefördernden Eigenmarke des RVR für die Metropole Ruhr etabliert. Die deutlich gestiegenen Besuchendenzahlen (110.000 in 2019), die Zahl der aktiven Sportler*innen (5.600) und der internationalen Gäste (2.290) unterstreichen, welche Akzeptanz und Bedeutung die Ruhr Games in den vergangenen Jahren erlangt haben.

Wesentliche weitere Ziele, des im Jahre 2013 verabschiedeten Planungs- und Durchführungskonzepts für die ersten vier Ausgaben der Ruhr Games, konnten erfüllt werden. Die Ruhr Games sollten, als positives Beispiel für nachhaltige und maßvolle Großveranstaltungen, Werbung für die Metropole Ruhr als idealer Austragungsort hochrangiger Meisterschaften und Turniere machen und zur weiteren Profilierung der Sportmetropole Ruhr beitragen. Die Umsetzung der Finals 2021 (u.a. in Bochum, Dortmund, Duisburg) sowie der Universiade 2025 (u.a. Bochum, Essen, Mülheim an der Ruhr) sind eindrucksvolle Beispiele für die Attraktivität der Region als Austragungsort hochrangiger Sportgroßveranstaltungen.

Für die kommende Ausgabe der Ruhr Games 2021 sieht das Planungs- und Durchführungskonzept Bochum als Austragungsort vor. Für die Umsetzung der Ruhr Games in den folgenden Jahren eignen sich grundsätzlich einige Standorte in der Metropole Ruhr, wie z.B. das Areal Rote Erde Stadion / Westfalenhallen Dortmund, der Landschaftspark Duisburg-Nord oder das Areal Ruhrstadion in Bochum. Die Erfahrungswerte und Evaluationsergebnisse der ersten vier Ausgaben sollen Grundlage der Planungen und Weiterentwicklungen des Formates für einen Planungshorizont bis 2030 sein. Das Land NRW, das die Ruhr Games maßgeblich fördert, hat die Ruhr Games durch die Aufnahme des Festivals als Projekt der Ruhr-Konferenz bereits bis 2030 fixiert.

Durch die Umsetzung der Ruhr Games und die begleitende Kommunikation, werden auf Basis der Ursprungsidee, regionstypische Landmarken – wenn auch nicht in jedem Jahr mit industriekulturellem Charakter – bespielt. Der Inszenierung des Hauptstandortes wird auch zukünftig eine besondere Bedeutung beigemessen. Durch eine „Neu-Inszenierung“ des bekannten und urbanen Raumes, soll insbesondere eine junge Zielgruppe angesprochen und für die Sport- und Kulturangebote der Metropole Ruhr begeistert werden.

Die Erfahrungen und Ergebnisse der Evaluationen zeigen, dass die Fokussierung auf einen zentralen Standort und die dadurch geschaffene, enge Verknüpfung der einzelnen Programmpunkte von den Besuchenden und Teilnehmenden besonders positiv bewertet wurde.

Auch bei den fördernden Ministerien ist die Zentralisierung ein entscheidender Faktor für die Bewilligung der Zuwendung für das Sport- und Kulturfestival. Für die vielen internationalen Gäste und das junge Publikum ist die Verbindung aus modernem Eventkonzept mit dem vielfältigen Kultur- und Sportangebot an einem Standort in regionstypischer Kulisse ein besonderes Highlight. Die Herausforderungen und Kosten im Bereich Shuttle und Transfer können durch die Zentralisierung auf ein Minimum reduziert werden. Auch im Rahmen der Ruhr Games 2023 ff. sollen jeweils wieder umfassende Evaluationen in Form von Befragungen von mehreren tausend Besuchenden durchgeführt werden.

Unabhängig vom Austragungsort und eines zentralen Standortes gibt es vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für angrenzende Kommunen und regionale Kooperationspartner. Im Rahmen der Ruhr Games 2019 war beispielsweise die Stadt Mülheim a. d. Ruhr am zentralen Hauptstandort beteiligt und präsentierte sich erfolgreich mit einem umfangreichen Trendsportareal. Die Integration der Stadt Mülheim a. d. Ruhr zeigt beispielhaft, wie Kommunen und die gesamte Region intensiv einbezogen werden und von den Ruhr Games profitieren können. Auch für 2021 erhalten Vereine aus dem Kreis Recklinghausen die Möglichkeit, eine Präsentationsfläche auf dem Gelände der Ruhr Games zu bespielen.

Zu den drei Programmsäule:

Sportprogramm

Die Ruhr Games bringen eine Vielzahl an talentierten Sportler*innen aus aktuell 16 Sportarten und unterschiedlichen Ländern an vier Tagen im Ruhrgebiet zusammen. Über 5.000 Athlet*innen erleben in der Metropole Ruhr die Faszination einer außergewöhnlichen und neuartigen Kombination aus Sport und Kultur.

Die Ruhr Games leisten mit ihrer internationalen und authentischen Ausrichtung insbesondere bei der jugendlichen Zielgruppe einen wichtigen Beitrag zur Sportbegeisterung. Sie sind ein Projekt der Ruhr-Konferenz und verfügen über erhebliches Profilierungspotenzial für die Region auf dem Weg zu einer möglichen Olympiabewerbung Rhein-Ruhr City 2032. Formate wie die Ruhr Games tragen dazu bei, Sympathie und Vertrauen für internationale Sportgroßveranstaltungen wie z.B. die Universiade 2025, die Fußball EM 2024 oder die Olympischen Spiele zu schaffen.

Die sportliche Qualität soll innerhalb der einzelnen Wettbewerbe weiterhin ansteigen und eine der zentralen Weiterentwicklungen im Bereich Sport sein. Die weiteren Ausgaben der Ruhr Games sollen zu einer noch stärkeren Etablierung des Formats im nationalen und internationalen Rahmenterminkalender der einzelnen Sportarten führen. Durch den wiederkehrenden Termin können beteiligte Akteure langfristig mit den Ruhr Games planen und diese innerhalb ihrer Trainings- und Wettkampfzyklen dauerhaft berücksichtigen. Eine ausgeglichene Anzahl an Disziplinen für Mädchen und Jungen sowie Mixed-Wettbewerbe fördert die grundsätzliche Gleichstellung von Geschlechtern im Sport.

Die Erfahrungen der letzten Ausgaben haben zusätzlich gezeigt, dass aktive Programmangebote, bspw. in Form von Workshops, ein gesteigertes Besucherinteresse hervorrufen. So können auch Angebote der Region, welche außerhalb des organisierten Sports stattfinden, in Form von hochwertigen Workshops und Shows, eingebunden werden. Darüber hinaus sollen ausgewählte offene Turniere, unabhängig von den leistungsorientierten Wettbewerben, das Sportprogramm ergänzen und Jugendlichen aus dem Breitensport die Möglichkeit geben, vor Ort aktiver Teil des sportlichen Geschehens zu werden.

Kulturprogramm

Der kulturelle Schwerpunkt liegt auf den „Neuen Künsten“ unter Einbindung von Urban Art, Hip-Hop, Street Art, Breakdance etc. sowie verschiedenen Medienkünsten. Mit dieser Ausrichtung knüpft das Kulturprogramm der Ruhr Games auch an das Projekt der Ruhr-Konferenz des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft an. Aktives Kulturschaffen soll in Form von Mitmachaktionen als Zugang für ein interkulturelles und jugendliches Publikum stehen. Es werden Programmpunkte geschaffen, bei der die regionale Kunstszenen auf nationale und internationale Künstler*innen trifft und neue Impulse setzt.

Die Ruhr Games sind sowohl für junge, aufstrebende als auch erfahrene, internationale Künstler*innen eine perfekte Plattform. Alle Kulturprogrammpunkte werden programmatisch und räumlich in das urbane Standortkonzept eingebettet. Die baulichen Besonderheiten und das sportliche Umfeld bieten viele spannende und innovative Möglichkeiten der Inszenierung von urbaner Kunst und Kultur sowie der Programmgestaltung für eine junge Zielgruppe.

Internationale Jugendbegegnung

Internationale Sportgroßveranstaltungen und Kulturfestivals wie die Ruhr Games sind sowohl für das soziale Miteinander als auch den interkulturellen Austausch von besonderer Bedeutung und ermöglichen Jugendlichen mit unterschiedlichen Hintergründen Teilhabe auf den verschiedensten Ebenen.

Die Ruhr Games sind ein idealer Begegnungsort für internationale Jugendgruppen. Angesichts der aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen, ist die verbindende Kraft von Sport und Kultur von besonderer Bedeutung, um Vertrauen zu anderen Kulturen und Kontinuität im Austausch mit anderen Jugendlichen zu schaffen. Im Rahmen der Ruhr Games wird das Angebot noch stärker an die Bedarfe der sehr heterogenen internationalen Jugendgruppen angepasst, u.a. durch ein Baukastenprinzip, bestehend aus Unterkunft, Verpflegung und Programm. Alle Jugendgruppen können ihre individuelle Programmplanung flexibel mitgestalten und ihre Reise selbstbestimmt planen. Die internationalen Sportwettbewerbe (u.a. Handball, BMX, Judo, Wasserball, Basketball, etc.), die zweisprachig geplanten Kulturprogrammpunkte (u.a. Rap & Dance-Battles) und die zentralen Begegnungsorte (Europa-Lounge & -Expo, Internationale Sportlerparty & Hospitality-Programm) im Rahmen der Ruhr Games bieten eine ideale Grundlage, um durch gemeinsame Interessensfelder und ohne Sprachbarriere in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Organisation

Der RVR übernimmt als Veranstalter die Konzeption, Planung und Durchführung des Festivals. Gefördert werden die Ruhr Games vom Land NRW – vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft, vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration sowie der Staatskanzlei NRW. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen ist darüber hinaus als strategischer Partner in das Konzept eingebunden und organisiert eigenverantwortlich das Jugendcamp zu den Ruhr Games. Die Vielzahl an lokalen und regionalen Partnern (z.B. Bünde, Vereine, Institutionen der Ausrichterkommune, Verbände) werden, in einem regelmäßig tagendem LOK intensiv in die Planungen am jeweiligen Austragungsstandort eingebunden.

Finanzierung der Folgeveranstaltungen

Der Regionalverband Ruhr plant für die Verstetigung der Ruhr Games insgesamt mit einem Projektbudget von 3.000.000 € pro Austragung (2023, 2025, 2027 & 2029).

Der RVR beteiligt sich mit 1,3 Millionen Euro aus Eigenmitteln. Das Land NRW soll um Bestätigung gebeten werden, das Festival auch für die kommenden Ausgaben mit jeweils insgesamt 1,7 Millionen Euro zu fördern. Davon sollen 400.000 € weiterhin für die Umsetzung eines Jugendcamps im Rahmen der Ruhr Games an den Landessportbund gehen. Wie schon in der Vergangenheit sind auch für die kommenden Ruhr Games Austragungen Sponsoringerlöse und Lizenzgebühren eingeplant. Somit entstehen für den RVR auch in den Folgejahren Mehraufwendungen i. H. v. 451.000,00 € pro Veranstaltung. Hinzuweisen ist zudem auf den Personalaufwand des RVR, der durch den Einsatz von nicht förderfähigem Bestandspersonal den Eigenanteil des RVR an den Ruhr Games zusätzlich erhöht.

Die Höhe des RVR-Eigenanteils wird weiter durch die Einwerbungen von Sponsorenerlösen beeinflusst. Hier sollten bei steigender Bekanntheit und Beliebtheit der Veranstaltung zukünftig mehr als 150.000,00 € Erlöse eingeworben werden.

Ergänzende Erläuterung zur Finanzierung der Ruhr Games 2021

Grundsätzlich wird eine Veranstaltung der Ruhr Games im Haushalt des RVR über zwei Jahre eingeplant. So enthält der Doppelhaushalt 2020/2021 für die Ruhr Games 2021 sowohl im Jahr 2020, als auch im Jahr 2021 entsprechende Ansätze.

Grundsätzlich bemisst sich das Projektbudget der Ruhr Games aus Personalaufwendungen des befristet eingestellten Projektpersonals und aus Sachaufwendungen. Das Projektbudget der Ruhr Games 2019 stellte sich wie folgt dar:

1.100.000,00 € Förderung Land NRW
1.100.000,00 € Eigenanteil RVR
150.000,00 € Erträge aus Sponsoring bzw. Lizenzgebühren
Gesamtbudget: 2.350.000,00 €

Dieses Gesamtbudget für die Ruhr Games 2019 teilte sich in folgende Sach- und projektbezogene Personalaufwendungen auf:

1.890.000,00 € Sachaufwendungen
460.000,00 € Personalaufwendungen
Gesamtbudget: 2.350.000,00 €

Auf Basis der Zahlen der Ruhr Games 2019 erfolgten die Haushaltsanmeldungen im Jahr 2019 für das Projektbudget der Ruhr Games 2021 im Doppelhaushalt 2020/2021. Im Vergleich zur Planung der Ruhr Games 2019 haben sich zwei Faktoren geändert, die zu einer Abweichung führen:

1. Das Land NRW hat aufgrund der erfolgreichen Ausgabe der Ruhr Games 2019 und der kontinuierlich gestiegenen Qualität im Sport die Förderung für die Ruhr Games 2021 um 200.000 € erhöht. Auch die Besucherzahlen sind mit dem Erfolg der Veranstaltung deutlich gestiegen (2017: 50.000 Besuchende; 2019: 110.000 Besuchende), so dass sich die Sicherheits- und Infrastrukturanforderungen im Vergleich zu den ersten Veranstaltungsausgaben erhöht haben. Daher soll auch der RVR als Veranstalter seinen Eigenanteil um die gleiche Summe erhöhen.
2. Auf Basis des verabschiedeten Personalhaushalts 2020/2021 wurden im Team 4-2 ab 01.01.2020 zwei befristete Stellen in Bestandspersonal überführt. Dies erfolgte, da die Arbeitsverträge des befristeten Personals bereits mehrfach verlängert

wurde und eine langfristige Sicherung des Knowhows erzielt werden sollte. Anteilig wurden diese beiden Stellen in der Haushaltsplanung den nachhaltigen Sportprojekten (StartUpStudio, TalentTeamRuhr u. a.) sowie den Ruhr Games zugeordnet. Zudem wurde für 2021 eine Projektassistenz ebenfalls anteilig für die Ruhr Games geplant. Der Bedarf konnte zwischenzeitlich mit studentischen Aushilfen abgedeckt werden. Durch diese Entwicklungen sind die projektbezogenen Personalkosten geringer ausgefallen, als ursprünglich geplant. Der Sachaufwand soll entsprechend angeglichen werden, um das Projektbudget auszugleichen:

Das Budget der Ruhr Games 2021 stellt sich demnach wie folgt dar:

1.300.000,00 € Förderung Land NRW
1.300.000,00 € Eigenanteil RVR
150.000,00 € Erträge aus Sponsoring bzw. Lizenzgebühren
Gesamtbudget: 2.750.000,00 €

Dieses Gesamtbudget für die Ruhr Games 2021 teilte sich in folgende Sach- und projektbezogene Personalaufwendungen auf:

2.541.000,00 € Sachaufwendungen
209.000,00 € Personalaufwendungen
Gesamtbudget: 2.750.000,00 €

Zur Durchführung und Finanzierung der Ruhr Games 2021 ist eine entsprechende Mittelbereitstellung im Sachaufwandsbudget erforderlich.

Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 04200; Kostenträger 0402; Vorgangs-Nr. I04200-01

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge	1.200.000 €	250.000 €	1.200.000 €	250.000 €	1.200.000 €
Personalaufwendungen	105.000 €	104.000 €	105.000 €	104.000 €	105.000 €
Sachaufwendungen	2.247.000 €	294.000 €	2.247.000 €	294.000 €	2.247.000 €
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)	1.152.000 €	148.000 €	1.152.000 €	148.000 €	1.152.000 €
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Erträge	1.000.000 €	250.000 €	1.000.000 €	250.000 €	1.000.000 €
Personalaufwendungen	105.000 €	104.000 €	105.000 €	104.000 €	105.000 €
Sachaufwendungen	1.596.000 €	294.000 €	1.596.000 €	294.000 €	1.596.000 €
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe	701.000 €	148.000 €	701.000 €	148.000 €	701.000 €
Abweichungen ¹	451.000 €	0 €	451.000 €	0 €	451.000 €

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2022	2023	2024	2025 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen: Bei den Zinsaufwendungen entstehen aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus Minderaufwendungen, so dass diese zur Deckung herangezogen werden können. Die Fortsetzungsmittel für Jubiläumsprojekte des RVR werden ebenfalls zur Deckung herangezogen. Ursprünglich geplante Aktivitäten werden nicht durchgeführt.

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Boerger, Niklas	Reichart, Stefanie	R4-2 Regionale Sportprojekte	
Akt.zeichen			